

Kein Leben erkennbar

Taucher entnehmen Wasserproben aus See

Bühl (red). Das Bühler Team der Naturwissenschaftlichen Taucher (Nawita) hat an einem Baggersee im Raum Bühl Wasserproben aus verschiedenen Tiefenstufen des Sees entnommen. Grund dafür war ein 2019 erledigter Monitoring-Tauchgang, bei dem eine Veränderung des Sees in 25 Metern Tiefe beobachtet wurde, wie das Team des Tauchsportvereins Mittelbaden mitteilte. Es wurde festgestellt, dass in den tieferen Wasserschichten ein Schleier die Sicht unmöglich macht.

„Früher konnten wir bis auf den Grund tauchen, manchmal sogar ohne Lampe“, berichtet Michael Thees, Leiter der Nawita-Sektion Bühl. Am Grund des Sees war von einer Todesschicht die Rede, da kein erkennbares Leben für die Monitoring-Taucher zu erkennen war. Die entnommenen Proben werden nun auf Sauerstoffgehalt sowie Leitfähigkeit geprüft und sollen Aufschluss über die Ursache der Veränderung geben.

Die tiefste Probe wurde aus einer Wassertiefe von 39 Metern entnommen. Auffällig an dieser Probe war nach dem Öffnen an der Wasseroberfläche sofort, dass sie sehr stark nach Schwefel roch. Bislang kann festgestellt werden, dass sich die Leitfähigkeit ab einer Tiefe von 25 Metern im ganzen See extrem ändert. Für präzisere Aussagen über die Messwerte sowie mögliche Ursachen sind weitere Untersuchungen nötig.

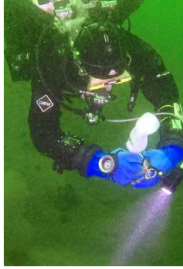
Damit die Aufgabe an einem Tag erledigt werden konnte, brauchte das Team die Unterstützung von anderen Tauchern. Durch die gute Vernetzung der Nawita konnten Thomas Köhl und Nadja Zimmer aus dem Saarland für den Tauchgang gewonnen werden. Das Monitoring wurde an insgesamt sechs Einstiegstellen durchgeführt. Insgesamt tauchten drei Teams mit je zwei Tauchern von verschiedenen Stellen an den Grund des Sees. In zwei Tauchgängen wurden Wasserproben aus 15 Metern Tie-

fe sowie der Maximaltiefe der Einstiegstelle entnommen. Die Probenentnahme war notwendig, da es keine Wasserwerte des Sees vorhanden sind. Dies bestätigte den Tauchern einer der Gewässerwarte der zwei am See befindlichen Angelvereine, der das Team besuchte, um sich zu erkundigen. Nach dem Monitoring-Tauchgang wurden die Proben vor Ort von Claus Schirmeister und Michael Thees analysiert.

Die 130 Messwerte werden ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst. Dieser wird an die zuständigen Behörden und die Angelvereine übergeben.

Service

Weiteres zu den einzelnen Projekten der Nawita kann online unter www.nawita.de nachgelesen werden.



Aus 39 Metern: Stefan Bläse entnimmt eine Wasserprobe. Foto: Nawita Bühl